Absender:

*Ihr Name*

*Anschrift*

*PLZ Ort*

An: *Bausparkasse*

*Anschrift*

*PLZ Ort*

*Ort, Datum*

Betreff: Bausparkonto-Nr....

Rückforderung Gebühren

Sehr geehrte Damen und Herren,

die von Ihnen seit dem TT.MM.JJJJ eingeführte Servicegebühr in Höhe von jährlich XY,XY Euro zu Lasten meines oben genannten Bausparvertrags ist laut einem rechtskräftigen Urteil des Oberlandesgerichts Koblenz vom 05.12.2019 (Az. 2 U 1/19) unzulässig .

Wenn die Gebühr für Ihren Vertrag erst nachträglich eingeführt wurde, bitte ergänzen:

-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Außerdem hat der Bundesgerichtshof mit seinem Urteil vom 27.04.2021 (Az. XI ZR 26/20) festgestellt, dass eine nachträgliche Einführung einer Gebühr bzw. Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen durch eine fingierte Zustimmung der Kunden nicht rechtens ist. Dies trifft auch auf die Änderung der Allgemeinen Bausparbedingungen zu.

-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

*Ich fordere Sie* deshalb auf, die einbehaltenen Entgelte gemäß §812 BGB bis zum (*Frist von drei Wochen setzen…………….)* zu erstatten und meinem Bausparvertrag wieder gutzuschreiben. Der gutzuschreibende Betrag beläuft sich auf insgesamt XY,XY Euro zuzüglich eines Nutzungsersatzes gemäß §818 Abs. 1 BGB in einer Höhe von fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz pro Jahr seit Berechnung der Gebühr. Denn laut einem Urteil des BGH vom 28.10.2014 (Az. XI ZR 348/13) besteht bei Zahlungen an eine Bank die tatsächliche Vermutung, dass sie Nutzungen im Wert des üblichen Verzugszinses gezogen hat, welche sie als Nutzungsersatz herausgeben muss – was auch für Bausparkassen gilt.

Mit freundlichen Grüßen

*………………………………….*

*(Unterschrift)*